

# KinderKulturTage: Großes Theater für die Kleinen

Von 10.-18. Juli finden im Landwirtschaftsmuseum die Regener KinderKulturTage statt – Ein Mix aus Schauspiel, Figurentheater und Musik

**Regen.** Immer Mitte Juli hört man an manchen Tagen lautes Kinderlachen, Beifallsstürme oder frisches Mitsingen aus dem Innenhof des Niederbayerischen Landwirtschaftsmuseums Regen. Dann sind wieder die Regener KinderKulturTage. Heuer vom 10. bis 18. Juli. Ein Gespräch mit Initiator Roland Pongratz.

*2001 gingen die ersten Regener KinderKulturTage über die Bühne. Können Sie sich daran noch erinnern?*

**Pongratz:** Nicht mehr an jedes Detail, aber ich weiß noch gut, dass damals die Harfenistin, Sängerin und Erzählerin Nancy Thym-Hochrein einen mitreißenden Beitrag im Pfarrsaal geliefert

hat, dem die Kinder ganz gebannt gefolgt sind. In der Zentralschul-Turnhalle gab das „Theater des Kindes“ ein Musical zum Besten und im Landwirtschaftsmuseum spielte Gerhard Bruckner das Stück „Nebensache“.

*Gleich beim ersten Mal ein sat-tes Programm mit ganz unterschiedlichen Ausdrucksformen.*

**Pongratz:** Es war mir von Beginn an wichtig, dass unterschiedliche Unterhaltungsformen für Kinder geboten werden: Handpuppen, Stabpuppen, Marionetten, Schauspiel, Musik, Schwarzes Theater, Schattenspiel . . .

*Anfangs waren die KinderKulturTage über verschiedene*

*Spielstätten verteilt, seit 2003 finden sie ausschließlich im Niederbayerischen Landwirtschaftsmuseum statt. Warum?*

**Pongratz:** Anfangs war der Gedanke, möglichst viele Örtlichkeiten in Regen einzubinden, schnell hat sich aber herausgestellt, dass das ziemlich anstrengend ist, weil man ja stets die entsprechende Logistik und das passende Equipment bereithalten muss. Das ist dann ein ewige Auf- und Abbauen von Bühnen, Stühlen, Scheinwerfern, Beschallung usw.

Und mir war wichtig, dass das Umfeld der Aufführungen auch professionell ist. Die Kinder merken sofort den Unterschied. In der Traktorenhalle des Niederbayerischen Landwirtschaftsmuseums

haben wir jetzt seit 16 Jahren optimale Voraussetzungen und können dort die Programme für bis zu 300 Kinder in einer richtigen Kulturarena präsentieren.



**Roland Pongratz**

*Bis heute verpflichten Sie ausschließlich erstklassige professionelle Produktionen. Wie kommen Sie an die Künstler?*

**Pongratz:** Ja, Qualität ist für die Verpflichtung das wichtigste Kriterium. Eigentlich gab's in all den Jahren nur eine echte Amateurtruppe, die in der Traktorenhalle zu Gast war: die Schulspielgruppe von der Grundschule Zwiessel. Was Conny Heindl da auf die Beine gestellt hat, wollten wir natürlich auch hin und wieder bei uns im Programm haben.

Wie wir zu den Ensembles kommen? Meine Frau und ich, wir suchen viel, schauen uns Programme auf anderen Bühnen an, erhalten manchmal Tipps, und natürlich bewerben sich auch Gruppen aus dem ganzen Bundesgebiet und aus Österreich, weil die Regener KinderKulturTage inzwischen einen guten Ruf genießen.

Uns war es schon immer wichtig, mit diesen Veranstaltungen die Kinder an das Kulturleben heranzuführen, ihnen die Scheu vor Theateraufführungen und Konzerten zu nehmen. Wir wollen auf keinen Fall das Abziehbild von

Fernsehsendungen oder Computerspielen sein. Und ein wenig ist das dann vielleicht auch ein Denkanstoß für Erziehungsbeauftragte – schließlich ist der Veranstalter ja die Katholische Erwachsenenbildung im Landkreis Regen.

*Und was steht heuer auf dem Spielzettel der KinderKulturTage?*

**Pongratz:** Am Dienstag, 10. Juli, bringt das „Marotte-Figurentheater“ aus Karlsruhe den heiter-gruseligen Figurenspaß „Das kleine Gespenst“ nach dem Buch von Otfried Preußler. Mit dem Stück „Der Zauberlehrling“ führt das „Puppentheater Dornerei“ aus Neustadt am Donnerstag, 12. Juli, kleine und große Besucher mit einem Figurentheaterspektakel an die Ballade von Johann Wolfgang Goethe um den alten Hexenmeister und seinen Gehilfen heran.

„Peter und der Wolf“ stehen am Montag, 16. Juli, auf dem Programm, wobei das „Theater Con Cuore“ eine Kombination aus

Marionetten- und Schauspiel auf die Bühne bringt. Den Abschluss bestreiten dann am Mittwoch, 18. Juli, die Schauspieler des „Theater Tabor“ aus dem österreichischen Ottensheim, wenn sie „Pettersson und Findus“ auf die Bühne bringen.

*Worauf freuen Sie sich am meisten?*

**Pongratz:** Auf Publikumsreaktionen während der Vorstellungen, die von Lachen und Johlen bis zu Stecknadelstille und Weinen um den Helden gehen können. Und natürlich auf die leuchtenden Augen der Kinder beim Verlassen unseres „Theaterstadels“.

Die Angebote bei den „KinderKulturTagen“ richten sich an Kindergarten- und Grundschulkinder. Während die Vormittagsvorstellungen ab 10 Uhr vorwiegend von Schulen und Kindergärten besucht werden, bieten sich die Nachmittagsvorstellungen jeweils um 15 Uhr für Familienausflüge oder den Besuch durch Kindergruppen, von Vereinen und Verbänden an. Die Veranstaltungen dauern jeweils rund 50 Minuten. Karten/weitere Infos bei der Tourist-Info Regen, ☎ 09921/60426, und unter [www.konzert-erlebnisse-bayerwald.de](http://www.konzert-erlebnisse-bayerwald.de)



**Volles Haus.** das wünscht sich die Katholische Erwachsenenbildung als Veranstalter der KinderKulturTage in Regen. Am kommenden Dienstag starten sie. – Fotos: Pongratz

## Verlosung: Theaterkarten für eine ganze Klasse

Am Donnerstag, 12. Juli, zeigt das „Puppentheater Dornerei“ bei den KinderKulturTagen das Figurentheaterspektakel „Der Zauberlehrling“ nach der Ballade von Johann Wolfgang von Goethe für Kinder ab 6. Die Organisatoren ver-

losen für die Vorstellung um 10 Uhr Karten für eine komplette Grundschulklasse unter all denen, die bis Montag, 9. Juli, 13 Uhr, in einer Mail an [info@nlm-regen.de](mailto:info@nlm-regen.de) erraten, mit welchem Autor sich Goethe einen „Dichterwettbewerb“ lieferte. – bb